



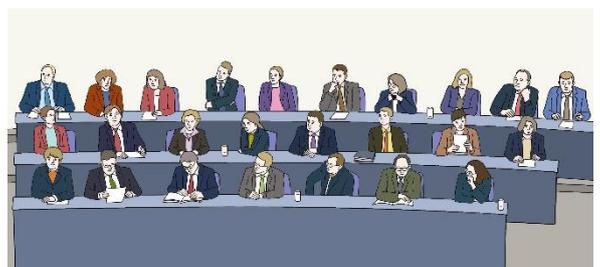
Leipziger Erklärung in Leichter Sprache



Am 24. Oktober 2024 gab es eine Konferenz.
 Die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen
 aus ganz Deutschland haben sich getroffen.
 Der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen
 von Deutschland war bei dem Treffen.
 Und die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen
 aus allen Bundesländern von Deutschland.
 Bundesländer sind zum Beispiel:

- Sachsen
- Bayern
- Brandenburg.

Die Beauftragten haben sich mit
 den Regierungs-Chefs
 und Regierungs-Chefinnen aus allen
 Bundes-Ländern getroffen.



Das Treffen war in Leipzig.

Bei dem Treffen haben die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen eine Erklärung geschrieben.

Die Beauftragten haben geschrieben:

Wie es Menschen mit Behinderungen in Deutschland geht.

Wie die Beauftragten Menschen mit Behinderungen unterstützen wollen.



Einleitung

In Deutschland leben etwa 13 Millionen Menschen mit Behinderungen.

Davon sind etwa 8 Millionen Menschen schwerbehindert.

Fast eine Million Menschen mit Behinderungen bekommt Leistungen der Eingliederungs-Hilfe.

Nur ganz wenige Menschen haben schon bei ihrer Geburt eine schwere Behinderung.

Die meisten Behinderungen bekommen die Menschen erst später.

Zum Beispiel durch Unfälle.

Oder durch Krankheiten.

Jeder Mensch kann jederzeit betroffen sein.



Menschen mit Behinderungen sind eine wichtige Menschen-Gruppe in Deutschland.

Im Grund-Gesetz Artikel 3 steht:

Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

In Deutschland bedeutet eine Behinderung etwas Schlechtes.

Menschen mit Behinderungen können **nicht** überall dabei sein.

Nicht immer können Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt leben.

Menschen mit Behinderungen werden oft benachteiligt.

Das muss sich ändern.

Die Vereinten Nationen haben

die Rechte von Menschen mit Behinderungen aufgeschrieben.

Das ist die Behinderten-Rechts-Konvention.

Eine Konvention ist eine Vereinbarung.

Viele Länder haben die Vereinbarung unterschrieben.

Diese Länder müssen sich an die Vereinbarung halten.

Auch Deutschland hat die Vereinbarung unterschrieben.

Deshalb muss sich auch Deutschland an die Vereinbarung halten.

In der Vereinbarung steht:

Barrieren müssen abgebaut werden.

Damit Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt leben können.

Menschen mit Behinderungen sollen überall mitmachen können.

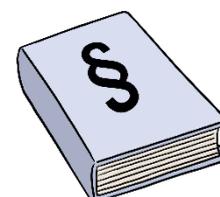
Menschen mit Behinderungen sollen überall dabei sein können.

Damit die Behinderten-Rechts-Konvention eingehalten wird.

Und damit der Artikel 3 vom Grund-Gesetz eingehalten wird.

Dafür ist schon viel getan worden.

Aber es muss noch mehr getan werden.



Es gibt eine Fachgruppe.

Die Fachgruppe prüft:

Wie hält sich Deutschland
an die Behinderten-Rechts-Konvention?

Die Fachgruppe hat festgestellt:

Viele Bereiche in Deutschland schließen
Menschen mit Behinderungen noch aus.

Das muss sich ändern.

Zum Beispiel gibt es zu viele Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Mehr Menschen mit Behinderungen sollen auf dem 1. Arbeits-Markt arbeiten.

Dafür muss Deutschland sorgen.

Die Fachgruppe hat Empfehlungen geschrieben.

An diese Empfehlungen sollen sich alle halten.

Damit die Behinderten-Rechts-Konvention gut umgesetzt wird.



Im Juni 2024 haben sich Politiker und Politikerinnen aus 7 Ländern getroffen.

Das Treffen war in Italien.

Die Politiker und Politikerinnen kamen aus diesen Ländern:

- Deutschland
- Italien
- Japan
- Frankreich
- Kanada
- Großbritannien
- USA



Man sagt zu diesen Ländern auch G7.

Alle Politiker und Politikerinnen aus diesen Ländern haben gesagt:

Es muss mehr Inklusion für Menschen mit Behinderungen geben.

Wir sorgen in unseren Ländern für mehr Inklusion.

Die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen vertreten die Menschen mit Behinderungen.

Menschen mit Behinderungen sollen genauso leben können wie Menschen ohne Behinderungen.

Deshalb beraten die Beauftragten Politiker und Politikerinnen.

Damit es mehr Inklusion in Deutschland gibt.

Die Beauftragten gehören zu keiner Partei.



Das haben die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen beim Treffen in Leipzig festgestellt:

- Das Thema Inklusion ist wichtig für alle Politik-Bereiche.
Menschen mit Behinderungen sollen selbstbestimmt leben können.
Menschen mit Behinderungen sollen gleich-berechtigt sein.
Dafür müssen alle Politiker und Politikerinnen sorgen.
- Das Leben von Menschen mit Behinderungen muss immer mitgedacht werden.
Das ist bei allen politischen Entscheidungen wichtig.
Das ist auch bei allen Entscheidungen von Behörden wichtig.
Alle Entscheidungen müssen mit der Behinderten-Rechts-Konvention zusammen passen.
- Alle Lebens-Bereiche müssen barriere-frei sein.
Das steht in Gesetzen.
Barriere-Freiheit ist aber auch für die Wirtschaft wichtig.
Und für eine gute Gesellschaft.
Deutschland ist ein modernes Land.
In einem modernen Land sind alle Menschen gleich viel wert.
Alle können gut und sicher miteinander leben.
Niemand wird ausgeschlossen.



Die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen erklären:

- Wir wollen gemeinsam die Behinderten-Rechts-Konvention einhalten.

Alle Menschen sollen gut zusammen leben.

Deutschland arbeitet nach den Empfehlungen von der Fachgruppe.

Damit die Empfehlungen eingehalten werden.

- Deutschland setzt sich für mehr Inklusion ein.

Menschen mit Behinderungen sollen selbstbestimmt und gleich-berechtigt leben können.

Das gilt für alle Lebens-Bereiche.

Daran **muss** gearbeitet werden.

Menschen mit Behinderungen haben ein Wunsch-Recht.

Menschen mit Behinderungen haben auch ein Wahl-Recht.

Das heißt:

Menschen mit Behinderungen können selbst bestimmen, wie sie leben wollen.

Zum Beispiel wie und wo sie arbeiten wollen.

Menschen mit Behinderungen sollen **nicht** in Sonder-Bereichen leben und arbeiten.

- Die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen beraten Politiker und Politikerinnen.

Damit es mehr Inklusion in Deutschland gibt.

Politiker und Politikerinnen in allen Bereichen sollen sich für Inklusion einsetzen.

Die Beauftragten sagen den Politikern und Politikerinnen, wie Inklusion möglich ist.

- Die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen bieten den Regierungs-Chefs und Regierungs-Chefinnen der Länder ihre Hilfe an.



Es soll regelmäßige Gespräche geben.

In den Gesprächen geht es um die Behinderten-Rechts-Konvention.

Darüber wollen die Beauftragten mit den Regierungs-Chefs

und Regierungs-Chefinnen der Länder sprechen:

Was schon gut läuft.

Was noch besser werden muss.

Die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen wollen:

Die Regierungs-Chefs und Regierungs-Chefinnen der Länder sollen sich für Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Die Regierungs-Chefs und Regierungs-Chefinnen sollen sich für Inklusion einsetzen.

Inklusion soll ein wichtiger Teil der Politik sein.

Dazu gibt es in jedem Bundes-Land einen Aktions-Plan.

An den Aktions-Plan müssen sich alle halten.

Auch die Städte und Gemeinden.

Dafür sollen die Regierungs-Chefs und Regierungs-Chefinnen in ihrem Bundesland sorgen.

Leipzig, 24. Oktober 2024

Die Staats-Kanzlei von Sachsen hat die Texte geschrieben.

Anja Seidel hat den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Anne-Kristin Kausch, Beate Schlothauer und Steven Wallner haben die Leichte Sprache geprüft.

Sie arbeiten beim Verein Leben mit Handicaps e.V.

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers